



IWAK

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DIE REGIONALEN ARBEITSMÄRKTE IN HESSEN

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT (STAND: ENDE SEPTEMBER 2021)

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport erscheint mittlerweile zum 16. Mal und stellt eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens zum Ende September 2021 anhand ausgewählter Indikatoren dar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen.

Der Report enthält Basisindikatoren zu vier Themen im regionalen Vergleich:

- Kurzarbeit
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung der Berufsausbildung

ANSPRECHPARTNER*INNEN FÜR RÜCKFRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN:

Lora Demireva

Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl

Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

Lisa Schäfer

Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

1. KURZARBEIT

Aus Tab.1 geht hervor, wie viele Betriebe pro Monat neu Kurzarbeit angezeigt haben. Anzeigen, die über mehrere Monate wirksam sind, werden in den Folgemonaten nicht mehr in den Daten erfasst.

Im September 2021 haben hessenweit 142 Betriebe Kurzarbeit neu angezeigt. In fast allen Kreisen und kreisfreien Städten war die Anzahl der Betriebe, die Anzeigen stellen, zwischen Juni und September 2021 rückläufig oder unterlag geringfügigen Schwankungen im einstelligen Bereich.

TAB.1: ANZAHL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT VON JUNI BIS SEPTEMBER 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN¹

	Region	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Juni 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Juli 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im August 2021	Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im September 2021	Veränderung zwischen August und September 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	14	3	3	4	33
	Stadt Frankfurt	42	23	14	11	-21
	Stadt Offenbach	9	9	*	*	*
	Stadt Wiesbaden	23	10	10	6	-40
	Kreis Bergstraße	8	7	9	8	-11
	Kreis Darmstadt-Dieburg	16	18	10	8	-20
	Kreis Groß-Gerau	13	10	3	4	33
	Hochtaunuskreis	10	5	5	7	40
	Main-Kinzig-Kreis	28	22	21	13	-38
	Main-Taunus-Kreis	16	5	5	6	20
	Odenwaldkreis	9	4	10	0	-100
	Kreis Offenbach	28	22	9	7	-22
	Rheingau-Taunus-Kreis	7	3	*	6	*
	Wetteraukreis	19	19	8	5	-38
Mittelhessen	Kreis Gießen	14	4	*	*	*
	Lahn-Dill-Kreis	17	7	7	7	0
	Kreis Limburg-Weilburg	8	4	3	*	*
	Kreis Marburg-Biedenkopf	12	9	5	3	-40
	Vogelsbergkreis	3	*	3	*	*
Nordhessen	Stadt Kassel	14	7	9	11	22
	Kreis Fulda	13	9	6	7	17
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	9	4	3	3	0
	Kreis Kassel	6	38	17	7	-59
	Schwalm-Eder-Kreis	11	4	6	4	-33
	Kreis Waldeck-Franken-	9	10	5	4	-20
	Werra-Meißner-Kreis	5	3	*	*	*
Hessen	363	261	177	142	-20	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

¹ Für die Stadt und den Kreis Offenbach, den Rheingau-Taunus-Kreis, den Kreis Gießen, den Kreis Limburg-Weilburg den Vogelsbergkreis und den Werra-Meißner-Kreis liegen in den Monaten Juli/ September 2021 keine vollständigen Daten vor.

Auch bei der in Tab.2 dargestellten Anzahl von Personen, für die Kurzarbeit angezeigt wurde, handelt es sich um die im jeweiligen Monat neu gestellten Anzeigen. Im August 2021 haben die Betriebe für rund 3.200 Personen neu Kurzarbeit angezeigt, im September 2021 lag die Zahl der Personen in Anzeigen mit 4.441 in Hessen insgesamt wieder etwas höher. Die mit Abstand höchsten Zahlen an Personen in neuen Anzeigen im September wurden in der Stadt Wiesbaden und im Wetteraukreis gemeldet.

TAB.2: ANZAHL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT² VON JUNI BIS SEPTEMBER 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN³

	Region	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Juni 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im Juli 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im August 2021	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit im September 2021	Veränderung zwischen August und September 2021 (in %)
Südhes-	Stadt Darmstadt	45	6	7	98	1.300
	Stadt Frankfurt	295	2.938	133	37	-72
	Stadt Offenbach	64	1.371	*	*	*
	Stadt Wiesbaden	95	99	30	1.054	3.413
	Kreis Bergstraße	42	36	83	335	304
	Kreis Darmstadt-Dieburg	111	111	66	140	112
	Kreis Groß-Gerau	87	29	15	363	2.320
	Hochtaunuskreis	64	44	46	178	287
	Main-Kinzig-Kreis	297	132	138	211	53
	Main-Taunus-Kreis	80	76	31	101	226
	Odenwaldkreis	77	103	113	0	-100
	Kreis Offenbach	354	789	69	31	-55
	Rheingau-Taunus-Kreis	111	10	*	24	*
	Wetteraukreis	84	100	51	692	1.257
Mittelhes-	Kreis Gießen	93	21	*	*	*
	Lahn-Dill-Kreis	65	484	49	78	59
	Kreis Limburg-Weilburg	65	36	55	*	*
	Kreis Marburg-Biedenkopf	58	135	41	81	98
	Vogelsbergkreis	26	*	93	*	*
Nordhes-	Stadt Kassel	78	177	684	254	-63
	Kreis Fulda	95	37	84	272	224
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	30	99	4	13	225
	Kreis Kassel	8	1.067	1.117	194	-83
	Schwalm-Eder-Kreis	136	10	18	40	122
	Kreis Waldeck-Franken-	55	109	57	207	263
	Werra-Meißner-Kreis	42	4	*	*	*
Hessen		2.557	8.036	3.207	4.441	39

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt & Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eigene Berechnungen.

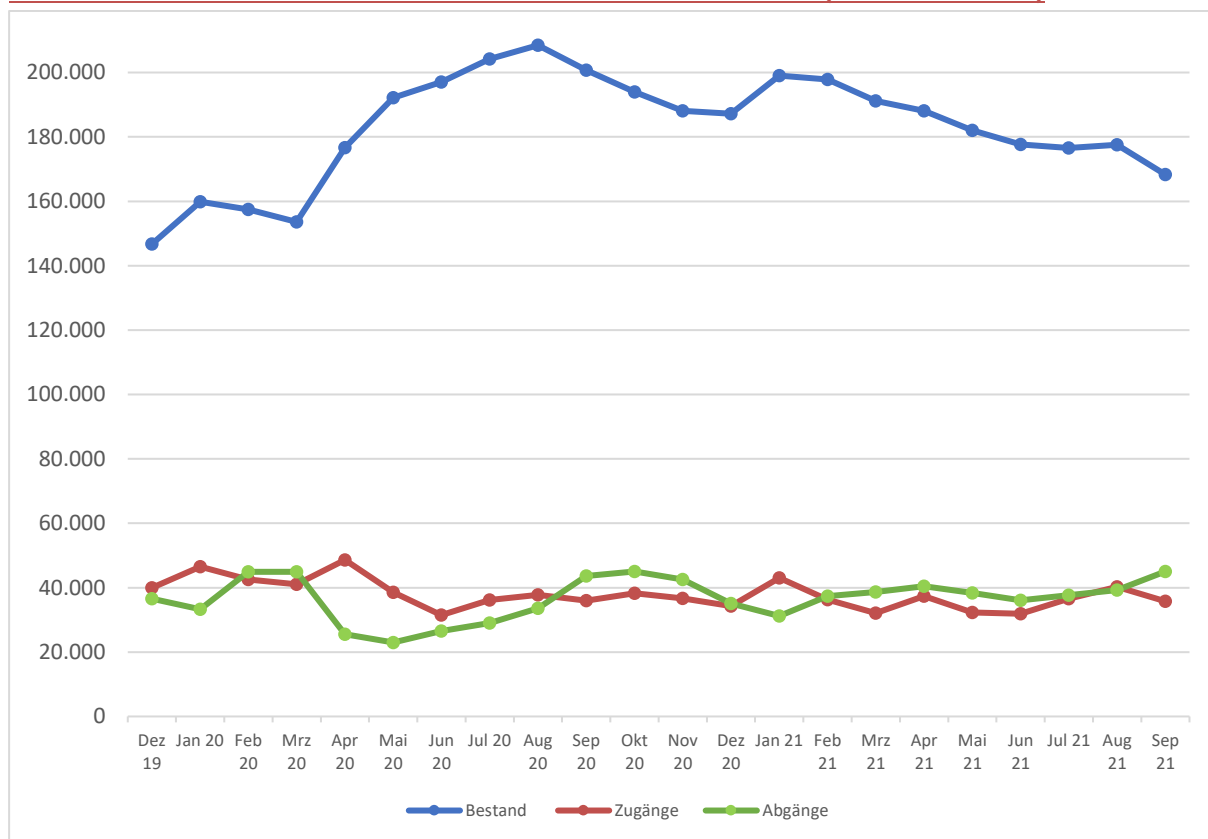
² In Abgrenzung zu den Bestands-Daten über Personen, die konjunkturelles Kurzarbeitergeld bezogen haben, handelt es sich bei den Anzeigen (Personen und Betriebe) um die monatlichen Zugänge an Anzeigen. Die Anzeigen über Kurzarbeit stellen dabei die maximale Obergrenze an Personen (oder Betrieben) dar, für die konjunkturelles Kurzarbeitergeld realisiert werden könnte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Anzeigen über mehrere Monate gültig bleiben. Die Zahl der Beschäftigten in Kurzarbeit ist grundsätzlich niedriger als die Zahl der Beschäftigten, für die Kurzarbeit angezeigt wird. Dies bedeutet, dass nicht jede Anzeige von Kurzarbeit in realisierte Kurzarbeit übergeleitet wird.

³ Für die Stadt Offenbach, den Rheingau-Taunus-Kreis, den Kreis Gießen, den Vogelsbergkreis und den Werra-Meißner-Kreis liegen in den Monaten Juli/ September 2021 keine vollständigen Daten vor.

2. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abb.1 veranschaulicht, wie sich der monatliche Bestand an Arbeitslosen sowie die monatlichen Zugänge in und die Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Hessen zwischen Dezember 2019 und September 2021 entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits in den Vormonaten arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zusätzlich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB.1: VERÄNDERUNGEN DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS SEPTEMBER 2021 (ABSOLUTE ZAHLEN)

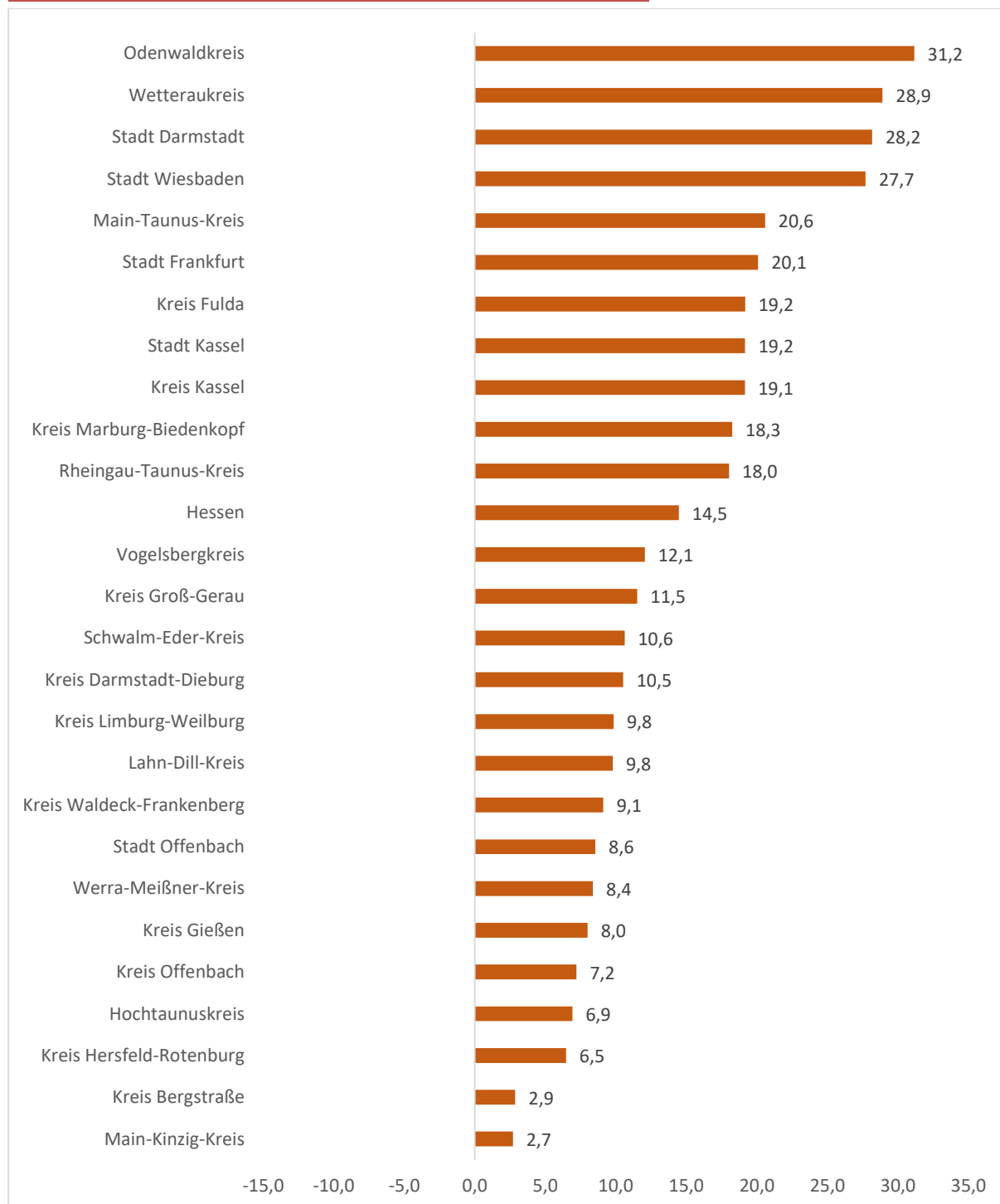


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen

Im September 2021 umfasste der Bestand 168.295 Arbeitslose und liegt damit unter dem Arbeitslosenbestand vom April 2020, dem Anfang der Corona-Pandemie. Seit Jahresbeginn 2021 bis Juli 2021 hat sich der Bestand an Arbeitslosen kontinuierlich verringert. Nach einem leichten Anstieg im August 2021 sinkt der Arbeitslosenbestand im September 2021 wieder deutlich. Die monatlichen Abgänge aus Arbeitslosigkeit waren zwischen April und Juni 2021 leicht rückläufig. Seit Juli 2021 zeigt sich eine steigende Tendenz bei den Abgängen aus Arbeitslosigkeit. Diese verstärkt sich im September 2021 nochmals. Nach einem kontinuierlichen Anstieg der Arbeitslosenzugänge in den Sommermonaten, sinken diese im September 2021 wieder deutlich. Somit basiert die abnehmende Zahl des Arbeitslosenbestandes im Monat September 2021 auf den positiven Entwicklungen sowohl bei den Abgängen als auch bei den Zugängen von Arbeitslosen.

Die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit lag in Hessen im September 2021 bei 44.981 Personen. Abb.2 veranschaulicht, wie sich die Anzahl der Abgänge im Vergleich zum Vormonat in den hessischen Regionen verändert hat. In allen Kreisen und kreisfreien Städten gab es mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit als im Vormonat. Hessenweit ist die Zahl der Abgänge um 14,5 % gestiegen, am stärksten im Odenwaldkreis mit einem Plus von 31,2 %. Die geringste Steigerung zeigt sich im Main-Kinzig-Kreis mit 2,7 %.

ABB.2: VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB.3: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) IM ZEITRAUM JUNI BIS SEPTEMBER 2021 UND VERÄNDERUNGEN DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2021, DIFFERENZIIERT NACH REGIONEN

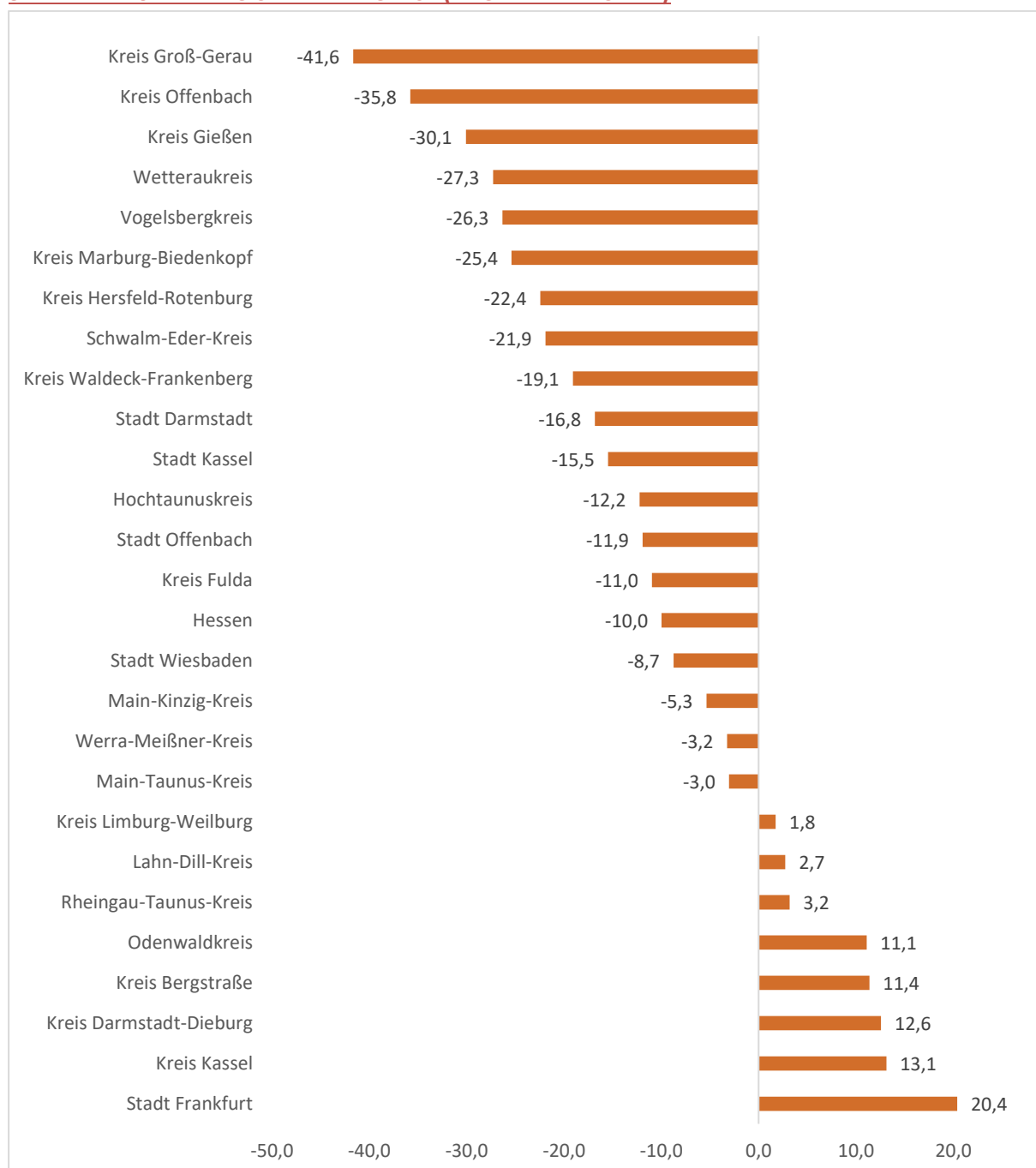
	Region	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Juni 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Juli 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im August 2021	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im September 2021	Veränderung zwischen August und September 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.049	1.090	1.086	1.392	28,2
	Stadt Frankfurt	5.503	5.700	6.088	7.311	20,1
	Stadt Offenbach	1.226	1.338	1.590	1.726	8,6
	Stadt Wiesbaden	1.827	1.873	1.877	2.397	27,7
	Kreis Bergstraße	1.139	1.212	1.325	1.363	2,9
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.475	1.399	1.511	1.670	10,5
	Kreis Groß-Gerau	1.957	1.954	2.119	2.363	11,5
	Hochtaunuskreis	946	920	896	958	6,9
	Main-Kinzig-Kreis	2.433	2.640	2.810	2.886	2,7
	Main-Taunus-Kreis	976	993	1.020	1.230	20,6
	Odenwaldkreis	390	367	369	484	31,2
	Kreis Offenbach	2.268	2.413	2.592	2.779	7,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	779	876	810	956	18,0
	Wetteraukreis	1.696	1.703	1.643	2.118	28,9
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.522	1.659	1.689	1.824	8,0
	Lahn-Dill-Kreis	1.252	1.390	1.401	1.538	9,8
	Kreis Limburg-Weilburg	1.076	1.044	1.088	1.195	9,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.269	1.232	1.309	1.548	18,3
	Vogelsbergkreis	469	525	506	567	12,1
Nord Hessen	Stadt Kassel	1.881	2.007	2.030	2.419	19,2
	Kreis Fulda	987	968	1.038	1.237	19,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	522	607	617	657	6,5
	Kreis Kassel	1.062	1.104	1.175	1.400	19,1
	Schwalm-Eder-Kreis	948	1.078	1.101	1.218	10,6
	Kreis Waldeck-Frankenberg	818	890	900	982	9,1
	Werra-Meißner-Kreis	647	683	704	763	8,4
Hessen	36.117	37.665	39.294	44.981	14,5	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Im September 2021 wurden in den meisten Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen weniger offene Arbeitsstellen gemeldet als im August 2021. Im hessenweiten Schnitt liegt der Rückgang zwischen August und September 2021 bei minus 10 %. Am deutlichsten zeigt sich diese Entwicklung im Kreis Groß-Gerau mit einem Minus von 41,6 %. In acht Kreisen und kreisfreien Städten ist die Zahl der gemeldeten offenen Arbeitsstellen im Vergleich zum Vormonat jedoch gestiegen, am stärksten in der Stadt Frankfurt mit einem Plus von 20,4 %.

ABB.3: VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN AUGUST 2021 UND SEPTEMBER 2021 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

TAB.4: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM ZEITRAUM JUNI 2021 BIS SEPTEMBER 2021 UND VERÄNDERUNG ZWISCHEN AUGUST UND SEPTEMBER 2021, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Juni 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im Juli 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im August 2021	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im September 2021	Veränderung zwischen August und September 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	338	436	404	336	-16,8
	Stadt Frankfurt	1.854	2.044	1.701	2.048	20,4
	Stadt Offenbach	185	223	218	192	-11,9
	Stadt Wiesbaden	514	631	526	480	-8,7
	Kreis Bergstraße	446	524	413	460	11,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	364	467	318	358	12,6
	Kreis Groß-Gerau	361	546	473	276	-41,6
	Hochtaunuskreis	208	212	237	208	-12,2
	Main-Kinzig-Kreis	686	713	543	514	-5,3
	Main-Taunus-Kreis	210	313	230	223	-3,0
	Odenwaldkreis	85	129	117	130	11,1
	Kreis Offenbach	386	471	626	402	-35,8
	Rheingau-Taunus-Kreis	245	254	220	227	3,2
Wetteraukreis	645	607	623	453	-27,3	
Mittel Hessen	Kreis Gießen	707	859	851	595	-30,1
	Lahn-Dill-Kreis	389	488	476	489	2,7
	Kreis Limburg-Weilburg	344	409	398	405	1,8
	Kreis Marburg-Biedenkopf	781	701	792	591	-25,4
	Vogelsbergkreis	174	191	228	168	-26,3
Nord Hessen	Stadt Kassel	574	562	569	481	-15,5
	Kreis Fulda	546	477	447	398	-11,0
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	406	362	352	273	-22,4
	Kreis Kassel	480	355	259	293	13,1
	Schwalm-Eder-Kreis	573	402	370	289	-21,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	810	570	540	437	-19,1
	Werra-Meißner-Kreis	276	246	216	209	-3,2
Hessen	12.587	13.192	12.147	10.935	-10,0	

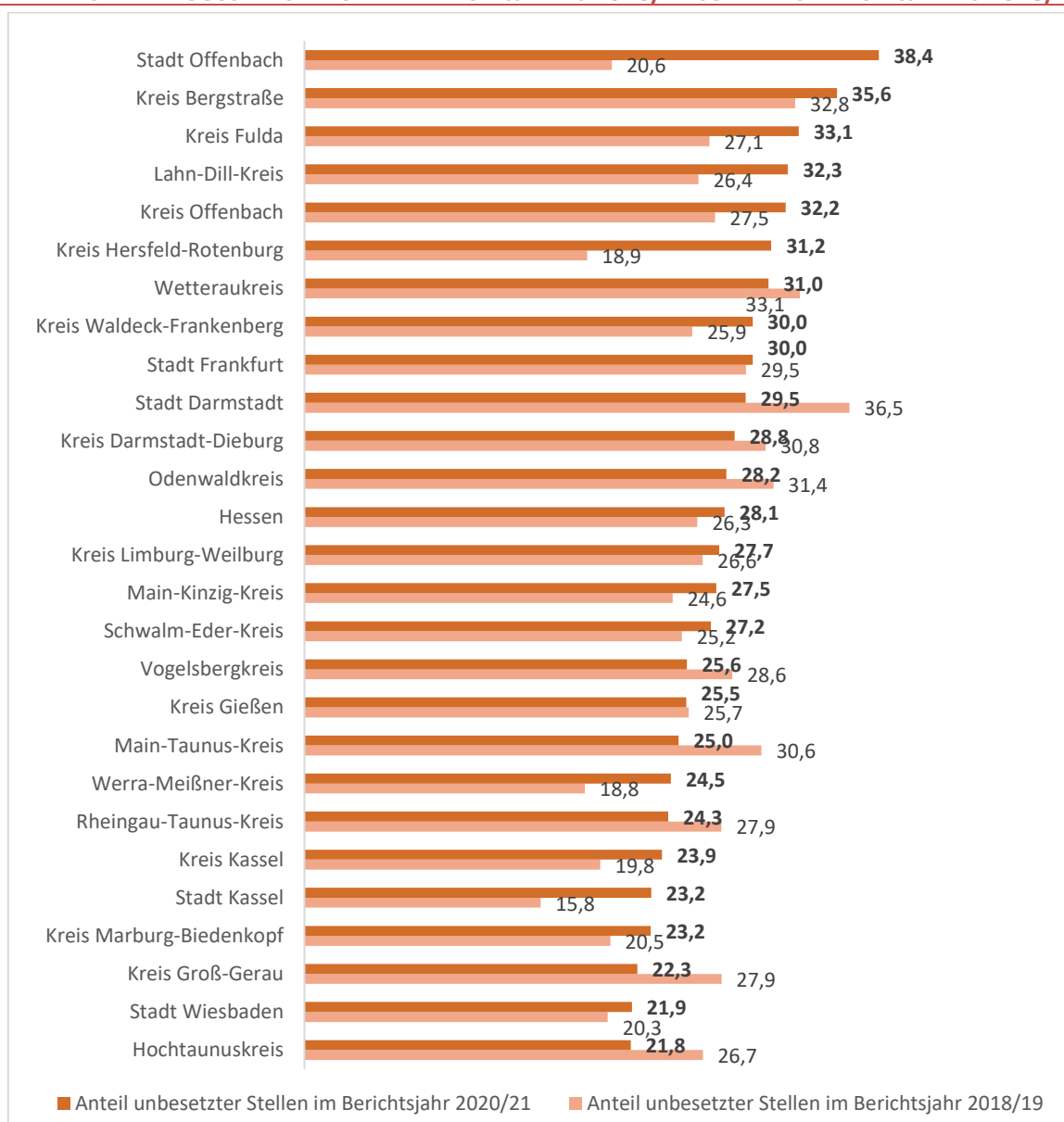
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt, eigene Berechnungen.

4. ENTWICKLUNG DER BERUFSAUSBILDUNG

Daten zur Berufsausbildung für das gesamte Berichtsjahr 2020/21 (1. Oktober 2020 bis 30. September 2021) stehen erst Ende Oktober 2021 zur Verfügung. Aus diesem Grund werden im Folgenden weiterführende Auswertungen der schon verfügbaren Daten zum Berichtsjahr 2020/2021 bis zum Stand Ende August 2021 dargestellt.

In Abb.4 4 sind die Anteile der bis Ende August unbesetzten Berufsausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr 2020/21 im Vergleich zu den Anteilen im letzten Berichtsjahr vor der Pandemie 2018/19, ebenfalls zum Ende August, dargestellt. In den meisten hessischen Kreisen und kreisfreien Städte sind die Anteile der unbesetzten Berufsausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr gegenüber dem Referenzjahr vor der Pandemie gestiegen. Der größte Anstieg des Anteils unbesetzter Stellen zeigt sich in der Stadt Offenbach. In neun Regionen, fast ausschließlich aus Südhessen, haben demgegenüber die Anteile unbesetzter Stellen jedoch im Vergleich zum Referenzjahr vor der Pandemie abgenommen.

ABB.4: ANTEILE DER UNBESETZTEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN BIS ENDE AUGUST DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 SOWIE DES BERICHTSJAHRES 2018/19



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

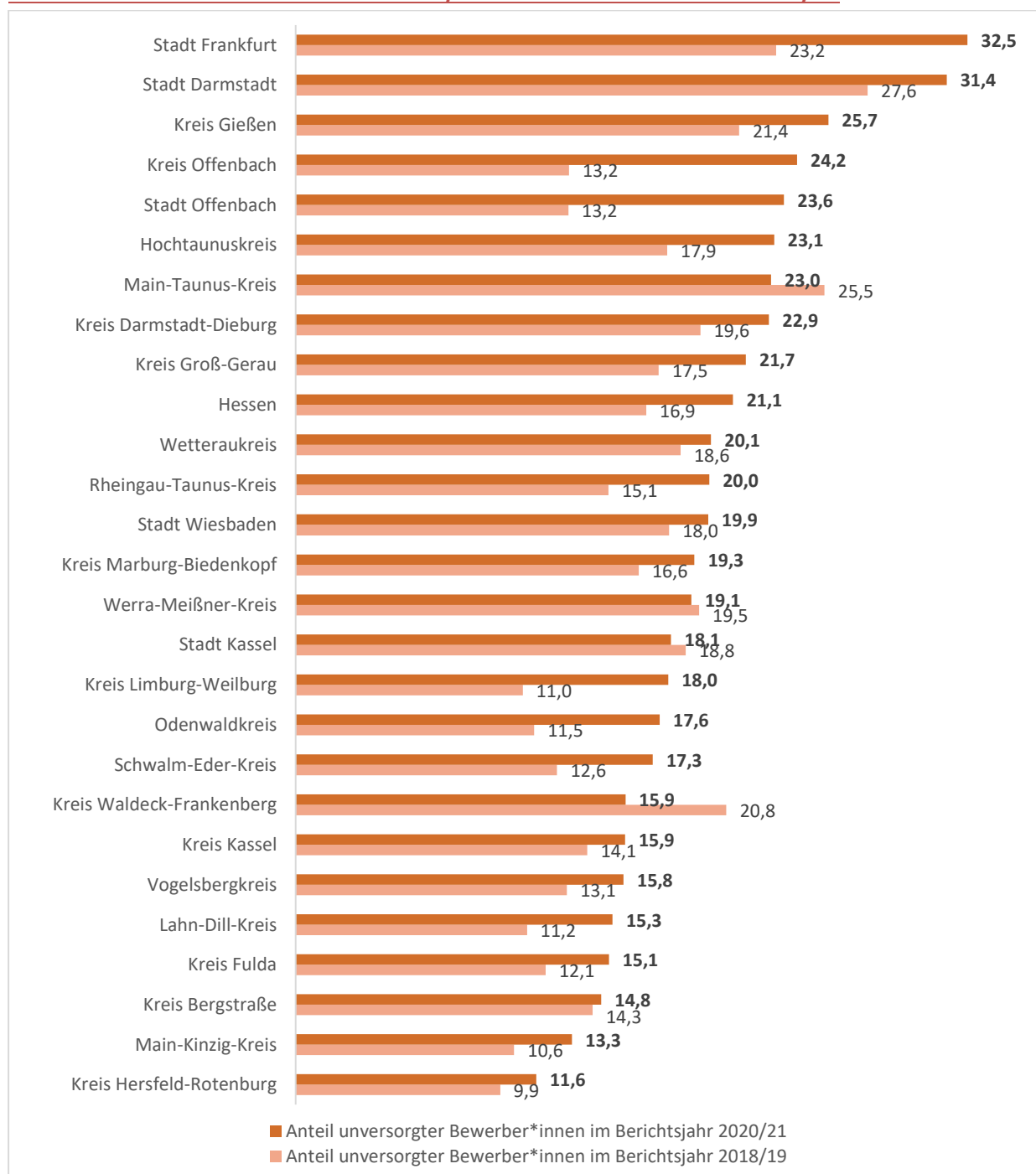
TAB.5: GEMELDETE BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN UND ANTEILE DAVON UNBESETZTER STELLEN IM VERGLEICH DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 MIT DEN BEIDEN VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHREN, JEWEILS ZUM MONAT AUGUST

	Region	Gemeldete Berufsausbil- dungsstellen im Berichtsjahr 2018/19 bis Ende August 2019	Gemeldete Berufsausbil- dungsstellen im Berichtsjahr 2019/20 bis Ende August 2020	Gemeldete Berufsausbil- dungsstellen im Berichtsjahr 2020/21 bis Ende August 2021	Anteil unbe- setzter Berufs- ausbildungs- stellen im Be- rufsausbil- dungsjahr 2018/19 bis Ende August 2019 (in %)	Anteil unbe- setzter Berufs- ausbildungs- stellen im Be- rufsausbil- dungsjahr 2019/20 bis Ende August 2020 (in %)	Anteil unbe- setzter Berufs- ausbildungs- stellen im Be- rufsausbil- dungsjahr 2020/21 bis Ende August 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.229	1.146	1.101	36,5	37,6	29,5
	Stadt Frankfurt	4.098	3.658	3.559	29,5	34,0	30,0
	Stadt Offenbach	574	509	505	20,6	26,5	38,4
	Stadt Wiesbaden	1.774	1.571	1.333	20,3	23,1	21,9
	Kreis Bergstraße	1.337	1.137	1.165	32,8	32,8	35,6
	Kreis Darmstadt- Dieburg	1.336	993	1.015	30,8	39,0	28,8
	Kreis Groß-Gerau	1.362	1.446	1.401	27,9	26,8	22,3
	Hochtaunuskreis	1.227	1.052	934	26,7	21,8	21,8
	Main-Kinzig-Kreis	2.392	2.145	1.895	24,6	25,9	27,5
	Main-Taunus-Kreis	942	780	743	30,6	28,5	25,0
	Odenwaldkreis	408	389	418	31,4	30,1	28,2
	Kreis Offenbach	1.748	1.576	1.429	27,5	27,5	32,2
	Rheingau-Taunus- Kreis	753	636	518	27,9	24,1	24,3
	Wetteraukreis	1.599	1.618	1.369	33,1	30,8	31,0
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.645	1.592	1.449	25,7	25,0	25,5
	Lahn-Dill-Kreis	1.806	1.626	1.710	26,4	29,8	32,3
	Kreis Limburg- Weilburg	1.224	1.056	1.164	26,6	30,7	27,7
	Kreis Marburg- Biedenkopf	1.696	1.540	1.476	20,5	26,4	23,2
	Vogelsbergkreis	685	735	641	28,6	28,4	25,6
Nordhessen	Stadt Kassel	1.766	1.715	1.569	15,8	17,0	23,2
	Kreis Fulda	2.751	2.489	2.038	27,1	29,0	33,1
	Kreis Hersfeld- Rotenburg	1.031	919	964	18,9	22,0	31,2
	Kreis Kassel	1.172	1.067	1.033	19,8	22,0	23,9
	Schwalm-Eder- Kreis	1.026	986	1.019	25,2	34,5	27,2
	Kreis Waldeck- Frankenberg	1.268	1.226	1.234	25,9	23,2	30,0
	Werra-Meißner- Kreis	581	663	567	18,8	15,7	24,5
Hessen	37.430	34.270	32.249	26,3	27,8	28,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Nicht nur die Anteile der unbesetzten Ausbildungsstellen im aktuellen Berichtsjahr 2020/21, sondern auch die Anteile der unversorgten Bewerber*innen liegen bis Ende August 2021 in den meisten Gebietskörperschaften höher als im Berichtsjahr 2018/19 vor der Pandemie. Hessenweit beträgt der Anteil bis Ende August 2021 21,1 % im Vergleich zum Referenzjahr vor der Pandemie 2018/19 (16,9 %). Am stärksten ausgeprägt und deutlich gestiegen ist dieser Anteil in der Stadt Frankfurt (32,5 %), am niedrigsten liegt der Anteil in der Kreis Hersfeld-Rotenburg (11,6 %). In vier Regionen (Kreis Waldeck-Frankenberg, Main-Taunus-Kreis, Stadt Kassel und Werra-Meißner-Kreis) zeigt sich jedoch eine gegenläufige Entwicklung: Dort haben bis Ende August 2021 die Anteile unversorgter Bewerber*innen im Vergleich zum Referenzjahr 2018/2019 abgenommen.

ABB.5: ANTEILE DER UNVERSORGTEN BEWERBER*INNEN AN ALLEN GEMELDETEN BEWERBER*INNEN ZUM ENDE AUGUST DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 SOWIE DES BERICHTSJAHRES 2018/19



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

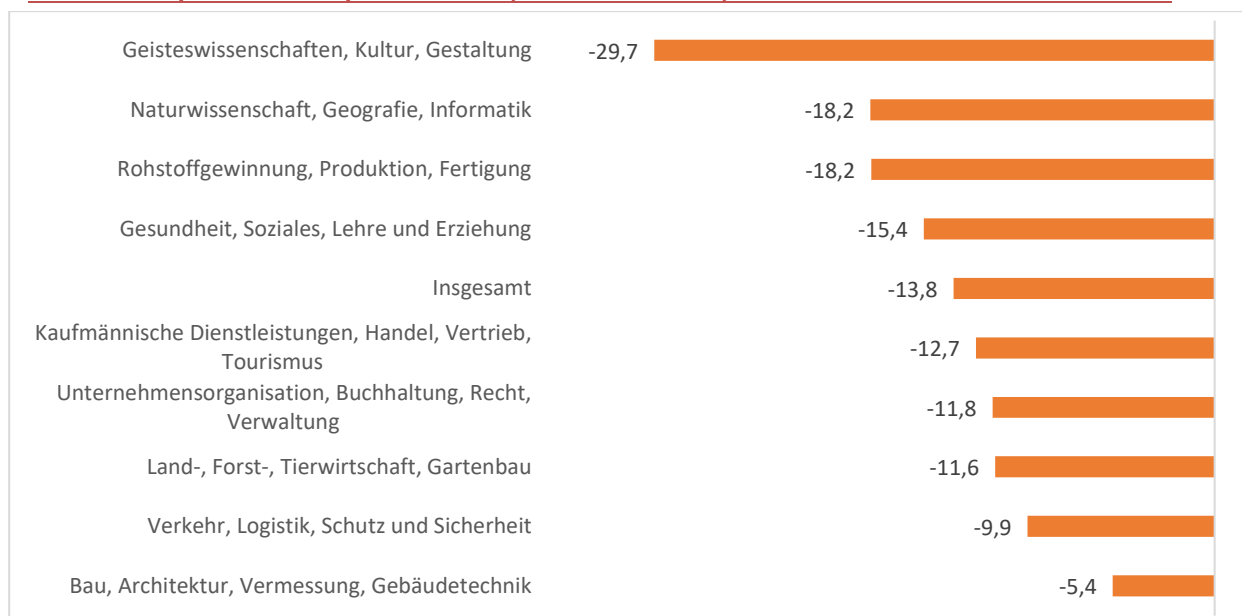
TAB.6: GEMELDETE BEWERBER*INNEN FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND DAVON ANTEILE UNVERSORGTER BEWERBER*INNEN IM VERGLEICH DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 MIT DEN BEIDEN VORANGEGANGENEN BERICHTSJAHREN, JEWEILS ZUM MONAT AUGUST

	Region	Gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2018/19 bis Ende August 2019	Gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2019/20 bis Ende August 2020	Gemeldete Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2020/21 bis Ende August 2021	Anteil unversorgter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2018/19 bis Ende August 2019 (in %)	Anteil unversorgter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2019/20 bis Ende August 2020 (in %)	Anteil unversorgter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2020/21 bis Ende August 2021 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.220	1.107	1.024	27,6	27,1	31,4
	Stadt Frankfurt	3.960	3.691	3.550	23,2	31,4	32,5
	Stadt Offenbach	873	899	1.026	13,2	18,9	23,6
	Stadt Wiesbaden	1.863	1.682	1.470	18,0	21,7	19,9
	Kreis Bergstraße	1.332	1.222	1.050	14,3	20,5	14,8
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.867	1.599	1.413	19,6	21,0	22,9
	Kreis Groß-Gerau	2.093	1.819	1.945	17,5	24,5	21,7
	Hochtaunuskreis	1.276	1.264	835	17,9	21,4	23,1
	Main-Kinzig-Kreis	2.912	2.449	1.866	10,6	12,3	13,3
	Main-Taunus-Kreis	1.515	1.274	1.019	25,5	29,2	23,0
	Odenwaldkreis	625	666	620	11,5	16,7	17,6
	Kreis Offenbach	2.484	2.466	2.494	13,2	21,1	24,2
	Rheingau-Taunus-Kreis	953	903	866	15,1	15,8	20,0
	Wetteraukreis	2.162	2.006	1.964	18,6	24,4	20,1
Mittel Hessen	Kreis Gießen	2.021	2.053	1.772	21,4	23,7	25,7
	Lahn-Dill-Kreis	1.646	1.452	1.346	11,2	13,5	15,3
	Kreis Limburg-Weilburg	1.568	1.488	1.445	11,0	16,1	18,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.696	1.548	1.376	16,6	26,4	19,3
	Vogelsbergkreis	710	695	644	13,1	18,6	15,8
Nord Hessen	Stadt Kassel	1.630	1.464	1.307	18,8	20,2	18,1
	Kreis Fulda	1.441	1.345	1.031	12,1	12,0	15,1
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	688	645	585	9,9	14,1	11,6
	Kreis Kassel	1.427	1.298	1.112	14,1	14,4	15,9
	Schwalm-Eder-Kreis	1.006	949	713	12,6	15,4	17,3
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.096	1.026	885	20,8	20,3	15,9
	Werra-Meißner-Kreis	698	600	586	19,5	18,8	19,1
Hessen	40.762	37.610	33.944	16,9	21,0	21,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Aus Abb. 6 geht die Veränderung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen in Hessen, differenziert nach Berufsbereichen im aktuellen Berichtsjahr (2020/2021) im Vergleich zum letzten Berichtsjahr vor der Pandemie (2018/2019), hervor. Im Laufe der Pandemie ist die Zahl der Berufsausbildungsstellen in allen Berufsbereichen zurückgegangen. Diese Tendenz zeigt sich am stärksten, mit einem Rückgang um 29,7%, bei den Geisteswissenschaften, Kultur und Gestaltung. Am geringsten sind die Einbrüche mit 5,4% bei Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik. Über alle Berufsbereiche hinweg zeigt sich durchschnittlich ein Rückgang der gemeldeten Berufsausbildungsstellen um 13,8 % im Vergleich zum Referenzjahr vor der Pandemie, dem Berichtsjahr 2018/2019.

ABB.6: VERÄNDERUNG DER ANZAHL DER GEMELDETEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2018/19 UND 2020/21 IN HESSEN, BIS ENDE AUGUST, DIFFERENZIERT NACH BERUFSBEREICHEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

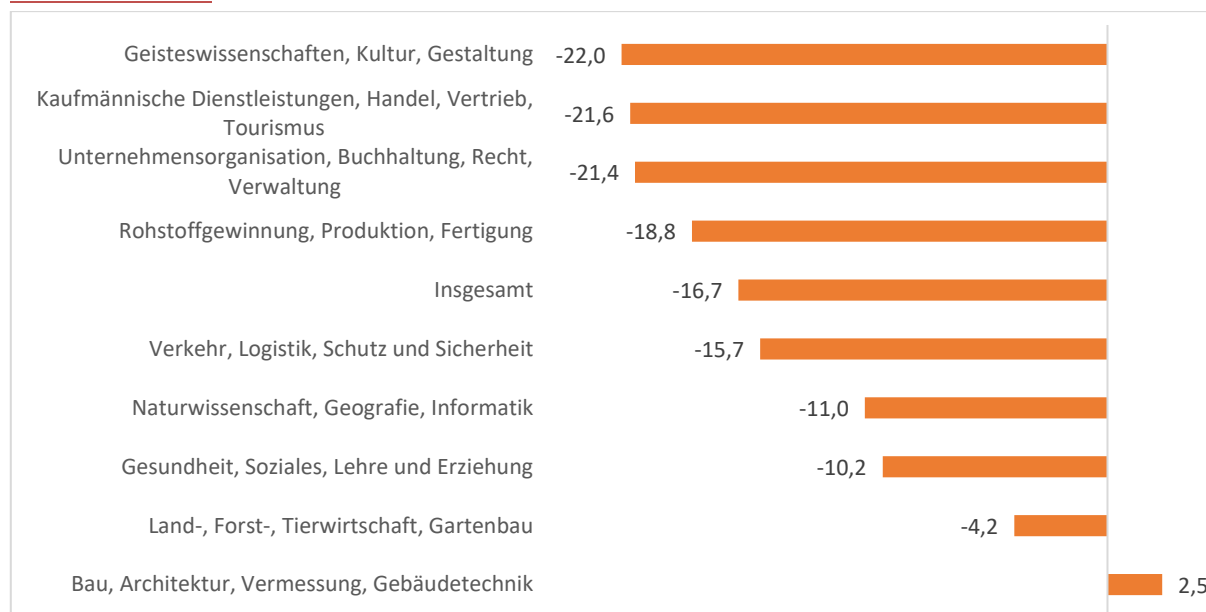
TAB.7: GEMELDETE BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2018/19 UND 2020/21 UND IM VERGLEICH IN HESSEN, DIFFERENZIERT NACH BERUFSBEREICHEN

Berufsbereich	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2018/19 bis Ende August 2019	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2020/21 bis Ende August 2021	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2018/19 und 2020/21
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	456	403	-11,6
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	9.525	7.792	-18,2
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	3.000	2.838	-5,4
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	1.952	1.596	-18,2
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.913	2.624	-9,9
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	9.541	8.334	-12,7
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	6.270	5.532	-11,8
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	3.342	2.827	-15,4
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	431	303	-29,7
Insgesamt	37.430	32.249	-13,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Abb. 7 zeigt, dass die Zahl der gemeldeten Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen insgesamt mit 16,7% sogar etwas stärker in der Pandemie gesunken ist als die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen. Der Berufsbereich Geisteswissenschaften, Kultur und Gestaltung verzeichnet mit 22% den größten Einbruch an Bewerber*innen. Die geringste Abnahme zeigt sich mit 4,2% im Bereich Land-, Forst-, Tierwirtschaft und Gartenbau. Bei den gemeldeten Ausbildungsstellen im Bereich Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik zeigt sich im Vergleich zum Referenzjahr sogar eine leichte Zunahme an Bewerber*innen um 2,5%.

ABB.7: VERÄNDERUNG DER ANZAHL DER GEMELDETEN BEWERBER*INNEN FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2018/19 UND 2020/21 IN HESSEN, BIS ENDE AUGUST, DIFFERENZIERT NACH BERUFSBEREICHEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

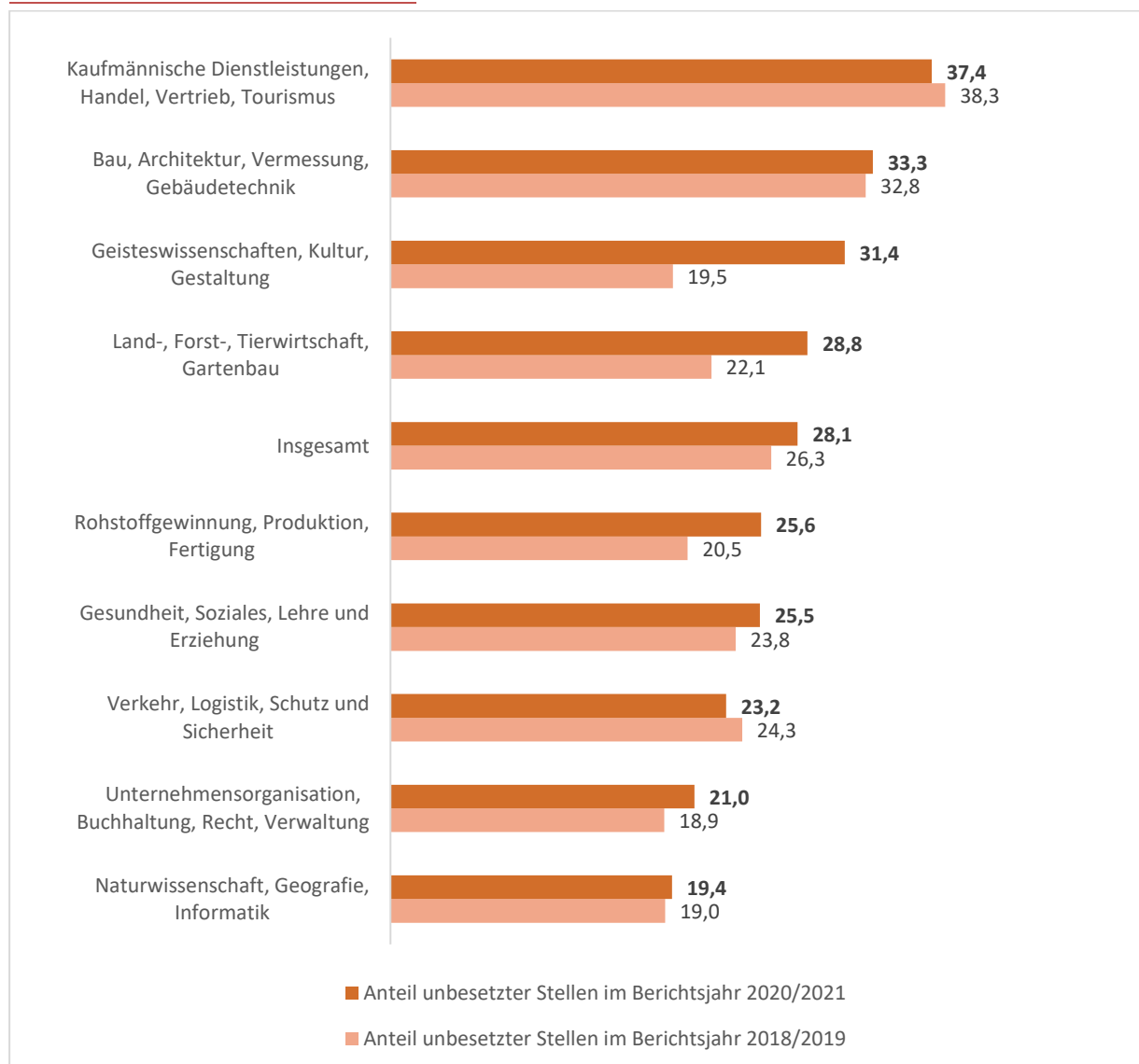
TAB.8: GEMELDETE BEWERBER*INNEN FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2018/19 UND 2020/21 UND IM VERGLEICH IN HESSEN, DIFFERENZIERT NACH BERUFSBEREICHEN

Berufsbereich	Anzahl gemeldeter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2018/19 bis Ende August 2019	Anzahl gemeldeter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2020/21 bis Ende August 2021	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2018/19 und 2020/21
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1.041	997	-4,2
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	10.922	8.865	-18,8
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	2.299	2.356	2,5
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	2.393	2.130	-11,0
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.528	2.130	-15,7
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	8.748	6.856	-21,6
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	7.092	5.574	-21,4
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	4.740	4.257	-10,2
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	999	779	-22,0
Insgesamt	40.762	33.944	-16,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Aus Abb. 8 gehen die Anteile der unbesetzten Berufsausbildungsstellen in Hessen, differenziert nach Berufsbereichen im aktuellen Berichtsjahr (2020/21) im Vergleich zum letzten Berichtsjahr vor der Pandemie (2018/19) hervor. Mit Ausnahme von zwei Berufsbereichen (Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb und Tourismus sowie Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit) sind diese Anteile in der Pandemie leicht gewachsen, also bleiben in den meisten Berufsbereichen etwas mehr Ausbildungsstellen unbesetzt als vor der Pandemie. Die stärkste Zunahme an unbesetzten Stellen ist dabei im Bereich Geisteswissenschaften, Kultur und Gestaltung zu beobachten.

ABB.8: ANTEILE DER UNBESETZTEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN BIS ENDE AUGUST DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 SOWIE DES BERICHTSJAHRES 2018/19, DIFFERENZIERT NACH BERUFSBEREICHEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

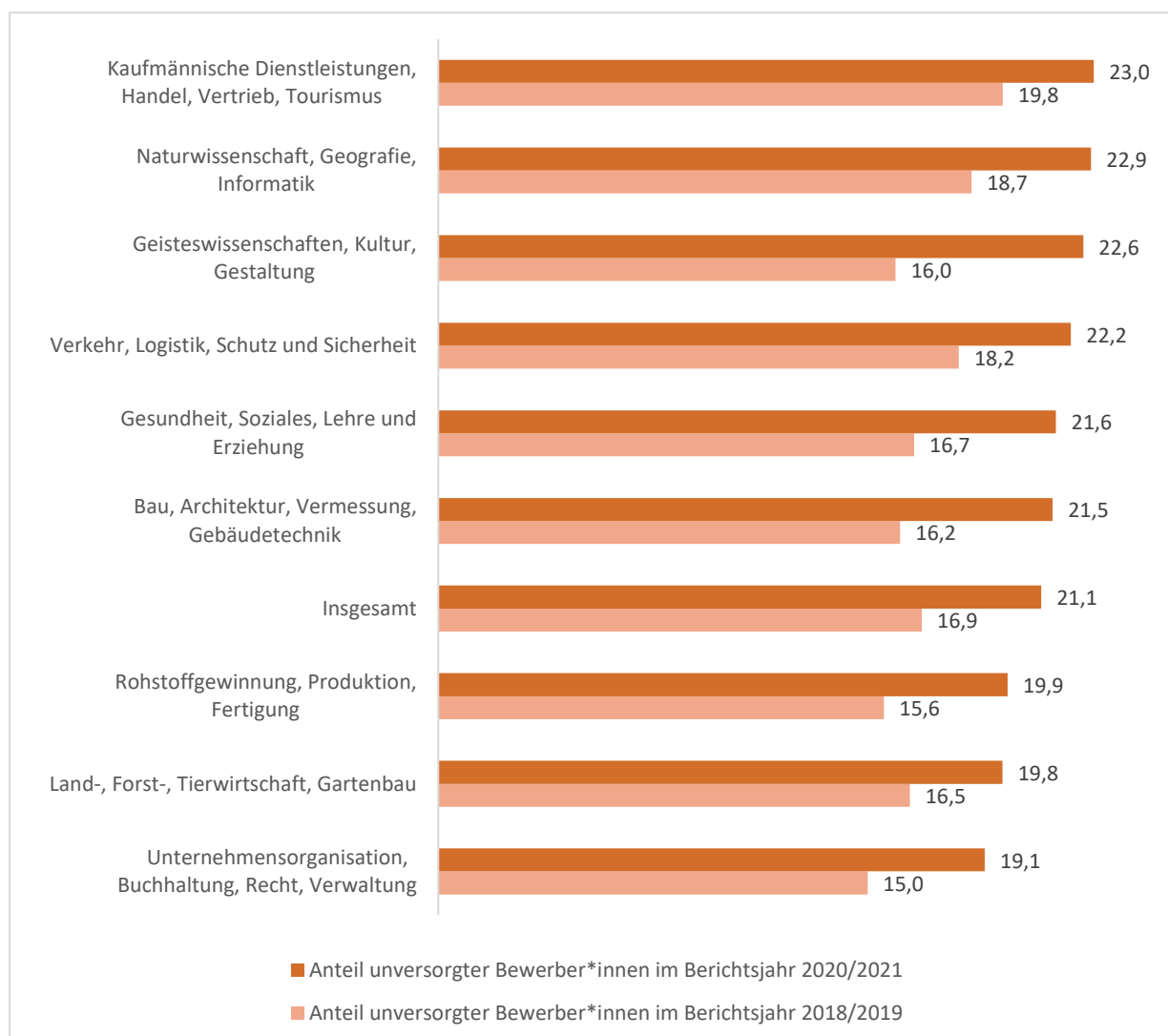
TAB.9: GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND DAVON ANTEILE UNBESETZTER STELLEN IM VERGLEICH DES BERICHTSJAHRES 2018/19 UND DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21, JEWEILS ZUM ENDE AUGUST, DIFFERENZIERT NACH BERUFSBEREICHEN

Berufsbereich	Gemeldete Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2018/19 bis Ende August 2019	Gemeldete Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2020/21 bis Ende August 2021	Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2018/19 bis Ende August 2019 (in %)	Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2020/21 bis Ende August 2021 (in %)
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	456	403	22,15	28,78
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	9.525	7.792	20,51	25,58
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	3.000	2.838	32,80	33,30
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	1.952	1.596	18,95	19,42
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.913	2.624	24,27	23,17
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	9.541	8.334	38,29	37,35
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	6.270	5.532	18,90	20,99
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	3.342	2.827	23,82	25,50
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	431	303	19,49	31,35
Insgesamt	37.430	32.249	26,27	28,10

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

Abb. 7 zeigt die Veränderung der unversorgten Bewerber*innen im Vergleich des Berichtsjahres 2018/19 und des aktuellen Berichtsjahres 2020/21. Die stärkste Zunahme unversorgter Bewerber*innen (von 16% auf 22,6%) wird im Berufsbereich Geisteswissenschaften, Kultur und Gestaltung deutlich. Demgegenüber zeigt sich die geringste Zunahme im Berufsbereich Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb und Tourismus.

ABB.9: ANTEILE DER UNVERSORGTER BEWERBER*INNEN FÜR BERUFS-AUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDE- TEN BEWERBER*INNEN BIS ENDE AUGUST DES AKTUELLEN BERICHTSJAHRES 2020/21 SOWIE DES BERICHTSJAH- RES 2018/19, DIFFERENZIERT NACH BERUFSBEREICHEN



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.

**TAB.10: GEMELDETE BEWERBER*INNEN FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN UND DAVON ANTEILE UNVERSORGT-
TER BEWERBER*INNEN IM VERGLEICH DES BERICHTSJAHRES 2018/19 MIT DEM AKTUELLEN BERICHTSJAHR
2020/21, JEWEILS ZUM ENDE AUGUST, DIFFERENZIERT NACH BERUFSBEREICHEN**

Berufsbereich	Gemeldete Bewerber*innen für Ausbildungsstellen im Berichtsjahr 2018/19 bis Ende August 2019	Gemeldete Bewerber*innen für Ausbildungsstellen im Berichtsjahr 2020/21 bis Ende August 2021	Anteil unversorgter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2018/19 bis Ende August 2019 (in %)	Anteil unversorgter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2020/21 bis Ende August 2021 (in %)
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1.041	997	16,5	19,8
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	10.922	8.865	15,6	19,9
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	2.299	2.356	16,2	21,5
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	2.393	2.130	18,7	22,9
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.528	2.130	18,2	22,2
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	8.748	6.856	19,8	23,0
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	7.092	5.574	15,0	19,1
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	4.740	4.257	16,7	21,6
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	999	779	16,0	22,6
Insgesamt	40.762	33.944	16,9	21,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, eigene Berechnungen.